



Ostern 2020 in Kattenvenne

Die Welt steht still. - So mag sich das für Maria, Maria Magdalena, Salome und die anderen, die Jesus gefolgt waren, angefühlt haben.

Leere, Alleinsein, vor Trümmern stehen, der eignen Existenz, der Hoffnungen. Wie sollte es weiter gehen? Erst einmal die Türen verschließen aus Angst.

Immerhin: die Frauen machen sich verzagt und gleichzeitig mutig auf den Weg, um Jesus einen letzten Liebesdienst zu erweisen. Was dann kommt, werden sie sehen.

Als sie am Grab sind, hören sie die Botschaft: „Fürchtet euch nicht! Er ist nicht hier! Er ist auferstanden. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern....“

Ich entdecke viele Parallelen:

Für viele sind die Türen verschlossen, im Altenheim, in Flüchtlingsunterkünften, die Grenzen.

Da ist das Alleinsein mit den Kindern in der kleinen Wohnung im 4. Stock in der Stadt.

Da sind die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, nicht von Adidas oder Kik, aber von der Gaststätte im Dorf, den Frisörsalon in meiner Nachbarschaft. Sie haben seit 2 Wochen geschlossen.

Und mutige und fantasievolle Menschen machen sich auf: bringen Lebensmittel vorbei, rufen an, schreiben, mailen, kümmern sich um ältere Menschen, sichern die medizinische Versorgung.

Und Menschen nehmen die Unterstützung dankbar an, freuen sich, warten schon aufs nächste Mal, fühlen sich nicht vergessen. – Erfahrung gelingenden Lebens.

Wie sagen die Botschaft weiter: da werden Gottesdienste in Kirchen aufgenommen oder per Skype übertragen, Predigten online gestellt oder verteilt, Konfis bekommen einen Gruß, Kranke können

doch begleitet werden und Trauernde wenigstens im kleinen Kreis Abschied nehmen . Viele Kirchen sind geöffnet, dort wird eingeladen, Kerzen aus Papier zu beschriften oder Segensbriefe mitzunehmen.“ Christ ist erstanden“ wird erklingen, dort oder zu Hause. Und vieles mehr.

Es ist nicht wie sonst, uns fehlt die Nähe, das Zusammensein mit lieben Menschen, in der Gemeinde, im Freundeskreis und der Familie. Und doch gilt: Fürchtet euch nicht! Er ist auferstanden!

Wir machen Erfahrungen von Ostern und geben sie weiter. Darum geht es in unserem Glauben. Und den können wir leben.

Ein schönes anderes Osterfest 2020!

Verena Westermann

